

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

mit steen vor moyses von der geschwer wege sy  
 do waren in yn. viij in allem de land egypt. Und  
 der herre erherttet das hertz pharaons vñ erhört  
 sy mit als der herz het geredt zu moyses. Und der  
 herr sprach zu moyses. Stee auff frü vñnd stee  
 für pharaon vñ sprich zu im. Dye ding spricht  
 der herr got der hebreer. Lash mein volck. dz es  
 mir opfer. wann zu der stund lash ich all meyn  
 plag auf deyn hertz. vñ auf deyn knecht. vñ auf  
 dein volck. das du wissest das mein gleichē mit  
 sey in aller erde. Wann nun streck ich die hand.  
 Ich schlah dich vñ deyn volck mit schelm. vñ ir  
 verderbt von der erde. Wann darumb satzt  
 ich dich. das ich erzaige meyn stercke in dir. vñ  
 meyn nam wirt erkant in aller erde. Noch helz

test du mein volck vñnd wilt es nicht lassen. Sih  
 morgen zu der selbē stund wird ich regē als gar  
 grossen hagel. das solllicher nicht gewesen ist in  
 egypt von dez tage. in de es was gegruntfestet  
 bis in die gegenwürtigen zeyt. Vñ darumb ye/  
 tzund sende. vñnd samele dein vih. vñnd alles das  
 du hast an dem acker. Wan dy leute vñ das vih  
 vñnd alle ding die do werde fünden aufwendig  
 vñ nicht gesament von de eckern. der hagel felt  
 auff sye. vñnd sterben. Wann welcher von den  
 knechten pharaons vörcht das wort des herren  
 der machet fliehen seyn knecht. vñnd die vihe in  
 die hewser. Wann der do verschmehet dz wort  
 des herre. der lieh seyn knecht vñnd das vihe in  
 den eckern. Und der herre der sprach zu moysi



Streck deyn hand in den hymel. das der hagel  
 werd gemacht in allem de land egypti. ober dye  
 leute vñ ober dz vihe. vñ ober ein yeglich kraut  
 des ackers in de land egypt. Vñ moyses strackt  
 die rutt in den lufft. vñnd der herr gab thunner  
 vñ hagel vñ lauffend plitzen auff der erde. Vñ  
 der herre regent hagel ober das land egypti. vñ  
 hagel vñ feuer vermischet. die wurden zusamen  
 getragen. vñnd er was als groß. das solllicher  
 vormals nicht was erschynen. in allem de land  
 egypt. seyt das dz volck was gestiftt in im. Vñ  
 der hagel schlug in allem de land egypt. alle ding  
 die do waren an den eckern von de mensche bis  
 zu de vih. Vñ der hagel schlug alles das kraut  
 des ackers. vñ zerbrach alles holtz diser gegēt.  
 Alleyn in de land yessen. do dye sun israhel wa

ren do viel keyn hagel. Und pharaon sandt vñ  
 rufft moysen vñnd aaron sagend zu im. Ich hab  
 auch nun gesundt. Der herr ist gerecht. ich vñnd  
 meyn volck wir seyn vngütig. Bitte den herren  
 das die thunner gotz auffhören vñnd der hagel  
 vñnd ich wil euch lassen. vñ mitnichte beleybend  
 ir fürd hie. Moyses sprach. So ich auffgee von  
 der stat. ich streck meyn hend zu dem herren. vñ  
 werden auffhören dye tonner vñnd der hagel  
 wirt mit das du wissest. das dye erd ist des her/  
 ren. Und ich hab erkant. das du vñ dein knecht  
 noch mit fürchten den herren gotz. Darumb der  
 seyn vñ die gerst ist versert. darumb dz die gerst  
 was grünend. vñnd der seyn yetzund hett geplü/  
 et. Aber der weitze. vñnd dy veyst seyn nit ver/  
 sert. wan sy waren spat. Und moyses der gieng